

# Prädikat «besonders wertvoll» für Ova Chamuera

La Punt Chamues-ch im Oberengadin erhält als zweite Gemeinde überhaupt das Label «Gewässerperle Plus».

Die Val Chamuera ist ein ruhiges und ursprüngliches Seitental bei La Punt Chamues-ch. Hier leben Hirsche, Rehe, Steinböcke und Gämsen, aber auch Adler und Bartgeier. Und hier fliesst über ein Einzugsgebiet von 218 Kilometern die Ova Chamuera – seit Freitag offiziell die schweizweit zweite Gewässerperle Plus. Erst im Juni hat die Nachbargemeinde Bever diese Auszeichnung des Vereins Gewässerperle für den Beverin erhalten. Das Label steht für wertvolle und natürliche Bäche und Flüsse. Es zeichnet aber auch das Engagement der Menschen aus, die sich dafür einsetzen, diese Lebensräume zu erhalten und weiter aufzuwerten. «In der Schweiz ist der Lebensraum im und am Gewässer so bedroht wie kein anderer. Gleichzeitig haben wir genau hier eine unglaublich hohe Artenvielfalt», sagte Catherine Martinson, Leiterin Communities and Projects for Nature,

WWF Schweiz, anlässlich der Labelübergabe in der Val Chamuera. Die Gemeinde La Punt habe den Wert der Ova Chamuera erkannt und leiste mit der Zertifizierung einen wichtigen Beitrag in die richtige Richtung.

## Keine Touristenströme

«Die Ova Chamuera ist an Schönheit und Einmaligkeit

kaum zu übertreffen», meinte Jakob Stieger, Gemeindepräsident von La Punt Chamues-ch. Er freue sich, dass der Bergbach mit dem Zertifikat «Gewässerperle Plus» ausgezeichnet und somit weiterhin geschützt wird. Die Ova Chamuera wurde während fast 100 Jahren für die Stromproduktion genutzt. Das im vorderen Teil des Seitentals



Idyllisch: Die Ova Chamuera soll auch in Zukunft möglichst natürlich bleiben.  
Bild: Luca Zanetti

erbaute Kleinwasserkraftwerk von 1907 ist 2000 aber stillgelegt worden. Als Repower Pläne für ein Laufwasserkraftwerk hegte, stellte sich die Bevölkerung dagegen. Am 18. August 2014 wurde das Projekt an der Gemeindeversammlung abgelehnt. Die Begründung: Der natürliche Charakter und die Ruhe im Seitental und der wilde Bergbach sollten erhalten werden. «Die Zertifizierung «Gewässerperle Plus» ist für die Gemeinde ein Bekenntnis, bis auf Weiteres keine Nutzungsabsichten für die Ova Chamuera zu verfolgen», betonte Stieger. Vielmehr verfolge die Gemeinde eine Politik zugunsten des Erhalts des Bergbachs. «Es sollen keine neuen Anlagen und Bauten entlang des Bachs erstellt werden, und es sollen keine Touristenströme und Biker aktiv ins Tal gelockt werden.» Geplant ist lediglich ein Museum im alten Kraftwerkgebäude.

«Das Label ist nicht nur einfach eine Auszeichnung für einen ursprünglich erhaltenen Fluss, es ist eine Aufgabe für die nächsten paar Jahre», sagte Fadri Guidon, Gemeindepräsident von Bever. Und es bedeute vor allem einen Massnahmenplan damit der Bach ökologisch wertvoll bleibt und möglichst noch wertvoller wird. «Diese Massnahmen umzusetzen ist kein einfacher Weg», sagte er.

Mit der unberührten Landschaft habe das Engadin ein grosses touristisches Potenzial. «Wie zeigt man den Touristen wie wertvoll unsere Landschaften sind, ohne diese Landschaften zu beeinträchtigen?», lautete die rhetorische Frage von Guidon. Weil diese Herausforderung so gross ist, haben die Gemeinden Bever und La Punt Chamues-ch beschlossen, den Weg gemeinsam zu beschreiten.

**Fadrina Hofmann**